

„Ich plane und konstruiere visuell Strukturen, welche die Natur vor drohender Verschmutzung und, was noch wichtiger ist, vor Eingriffen des Menschen schützen. (...) Wenn man Natur in ein Museum setzt, so muss man den Aspekt des Publikums / Konsumenten in Betracht ziehen. Die Natur wird zu einem Vergnügungspark für Touristen und eine schöne Landschaft verwandelt sich in eine meditative Theatershow.“

-Ilkka Halso



Kitka River, 2004
c-print, diasec
(Triptych) 183 x 300 cm

Die Gallery Taik Persons freut sich, Ilkka Halsos Einzelausstellung *The Museum of Nature* zu präsentieren. Die Ausstellung wird am Freitag, den 28. Juni 2019 eröffnet.

Im Verlauf seiner Karriere setzte Ilkka Halso den Fokus seiner Fotografie auf das Bewahren, die Wiederherstellung und das Verstehen des Aufbaus der Natur. Seine fotografischen Serien, beginnend im Jahr 2000, haben auf optischem Wege erforscht, wie wir als Kultur neue Ansätze der Wahrnehmung und Wertschätzung von natürlichen Ressourcen, entwickeln müssen, die wir als so selbstverständlich betrachten. Diese frühen Werke untersuchten die verschiedenen Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Natur, indem letztere als ein seltener und gefährdeter Ort behandelt wurde. Halso fertigt seine Gebilde selbst an, entweder physisch oder digital in seinem Studio, um Seen, Flüsse und Wälder vor von Menschen verursachten Schäden, sowie vor dem direkten Missbrauch wertvoller Ressourcen zu schützen. Er ist bestrebt, seine erschaffenen Ökosysteme in museale Umgebungen zu setzen, in denen das Publikum (oder der Konsument) die Erfahrung der Interaktion als touristisches Vergnügungsmittel nutzen kann.

Die Ausstellung zeigt *Kitka River* (2004), eine der bekanntesten Arbeiten Ilkka Halsos. Hierbei erschuf der Künstler digital eine künstliche Biosphäre, um in ihr die berühmte S-Kurve des nordfinnischen Kitka Flusses zu platzieren. Diese dystopisch anmutende Umgebung betont Halsos Vorstellung der Zukunft: Wenn wir die Natur weiterhin als Mittel der Unterhaltung vermarkten, indem wir einen der meistbesuchten Landschaften ausnutzen, lediglich um quer zum Fluss hinunterzulaufen, zerstören wir die höchst empfindliche Tundra, die keine Möglichkeit hat, sich selbstständig zu erneuern. Die ausgewählten Fotografien zeigen, dass sich Halsos Vision der Zukunft langsam zu unserer Realität entwickelt hat.

Ilkka Halso wurde 1965 in Orimattila, Finland geboren. Er lebt und arbeitet in Orimattila. Halso absolvierte seinen Abschluss an der Aalto University School of Art, Design and Architecture im Jahr 1992 (MA). Zu seinen bekanntesten Ausstellungen zählen Contemporary Finnish Art, Kunstverein Ludwigshafen (2018), Re.Examining Nature, Oulu Art Museum / Visions of Nature, Kunsthaus Wien (2017), Next:Utopia, Norrköpings Konstmuseum (2016), Constructing Nature, Akershus Kunstsenter in Lillestrøm (2015), In/Humano, MARCO Contemporary Art Museum in Monterrey (2014), Afterlives of Gardens, Kumu Art Museum in Tallin (2013), Bumpy Ride, FOTOGRAFIA Festival Internazionale di Roma (2010), Arctic Hysteria, P.S.1 Contemporary Art Center / MoMA, New York (2008), und die 6. Shanghai Biennale, Shanghai Art Museum (2006). Seine Arbeiten wurden in verschiedene internationale Kunstsammlungen aufgenommen, so unter anderem im Finnish Museum of Photography, Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, FNAC in Paris und dem Musée National d'Historie et d'Art in Luxemburg.